

80 - 7.8.09

# Ein Kindertag mit Langzeitwirkung

## Am Sonntag wollen die Organisatoren mit Tausenden von kleinen Bremern im Bürgerpark spielen / Viele Anregungen erwartet

Von Rose Gerdtz-Schiffler

**Bremen.** Die Organisatoren hoffen auf viele Tausend kleine Besucher und versprechen im gleichen Atemzug: „Es wird keine hektische Großveranstaltung.“ Die Rede ist vom 20. Bremer Kindertag. Eltern und Großeltern, die noch nach einer Aktivität mit vielen Anregungen und Spielen suchen, sollten sich den kommenden Sonntag im Kalender anstreichen. Dann verwandelt sich die Wiese am Marcusbrunnen im Bürgerpark wieder zu einer riesigen Bühne für Kinder im Alter zwischen drei und zwölf Jahren.

75 Organisationen und Vereine haben wieder zugesagt, sich zu beteiligen. Und bis zu 700 Ehrenamtliche wollen mit anpacken. Was wird auf dem Spielfest geboten? Neben dem bekanntesten Mädchen-Duo „die Lollipopps“, dessen Lieder in vielen Kinderzimmern zu Ohrwürmern wurden, wird auch die Fußballerin Nia Künzer auftreten, die 2003 das Golden Goal im Finale der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen schoss. Auf der Bühne wird diesmal auch wieder der Bremer Sportlehrer Raimund Michels

stehen. Er ist Akteur und Gast zugleich, denn Michels wird dieses Jahr mit dem Kinder-Oskar ausgezeichnet. Jürgen Linke und Lothar Pohlmann vom Landesbetriebsportverband, der die Großveranstaltung seit Jahren organisiert, würdigten Raimund Michels gestern als einen Mann, der in dem

Verein Bremen 1860 in den vergangenen Jahren ein beispielhaftes Bewegungszentrum für Kinder aufgebaut hat. „Mit Spaß und Musik und vor allem einer freiwilligen Atmosphäre“, so Michels, würden er und seine Mitarbeiter versuchen, alle Sinne der Kinder anzusprechen. Über kurz oder lang bringe er auch Bewegungsmuffel zum Hüpfen, Springen und Tanzen.

Um Spaß an der Bewegung und der eigenen Geschicklichkeit wird sich auch am kommenden Sonntag im Bürgerpark alles drehen. Die Vereine und Organisationen informieren über ihre Arbeit und bieten zudem Spiele an. Der Spendenerlös des Kindertages geht diesmal in zwei ungewöhnliche Projekte. „Balu und Du“ will benachteiligten Kindern durch die Freundschaft mit einem engagierten Erwachsenen (Selbst-)Vertrauen schenken. Der zweite Empfänger ist die Beluga School for Life, die nach dem Tsunami in Thailand 150 traumatisierten Kindern in der Nähe von Khao Lak ein neues Zuhause gibt und ihnen eine ausgezeichnete Schulbildung ermöglichen will.

Doch zurück zu dem Bremer Mentoren-

projekt. Die „Balus“ sind ehrenamtliche Erwachsene, die sich ein Jahr lang zwei Stunden in der Woche mit einem Grundschulkind treffen, in ihm schlummernde Begabungen fördern, gemeinsam Schwierigkeiten meistern und etwas mit ihm unternehmen. Der Gedanke dahinter ist, dass dem Kind in einer wichtigen Entwicklungsphase ein Mentor zur Seite steht, der möglicherweise prägend fürs Leben sein kann. So wie bei einem Kind, das gemeinsam mit seiner Mentorin Woche für Woche zum Schwimmunterricht ging und schließlich stolz das Seepferdchen-Abzeichen entgegennahm. „Wenn du das schaffst, schaffst du alles“, gab die Mentorin dem Kind mit.

Die jungen Erwachsenen zwischen 20 und 30 Jahren werden sorgfältig ausgewählt, verspricht das Projektteam, und erhalten regelmäßig Supervision. Viele der Mentoren sind angehende Lehrerinnen oder Psychologinnen. Leider sind erst drei Männer unter den Ehrenamtlichen. Wer Interesse hat, erhält von Claudia Frantz von der Freiwilligen Agentur Bremen weitere Informationen unter der Nummer 34 20 80.



Kindertagsakteure: „Michi Möhrchen“, Raimund Michels und Lothar Pohlmann. FOTO: FREI